

Vom Himmel hoch da komm ich her

Text und Weise: Martin Luther 1535 / 1539

Sopran

1. „Vom Himmel hoch da komm ich her, ich bring euch gu - te neu - e Mär, der
2. Euch ist ein Kind-lein heut ge - born von ei - ner Jungfrau aus - er - korn, ein

Alt

3. Es ist der Herr Christ, un - ser Gott, der will euch führn aus al - ler Not, er
4. Er bringt euch al - le Se - lig - keit, die Gott der Va - ter hat be - reit', daß

Tenor

5. So mer-ket nun das Zei - chen recht, die Krip - pe, Win - de - lein so schlecht, da
6. Des laßt uns al - le fröh - lich sein und mit den Hir - ten gehn hin - ein, zu

Baß

7. Merk auf mein Herz, und sieh dort - hin: Was liegt doch in dem Krip - pe - lein? Wes
8. Sei mir will - kom - men, ed - ler Gast! Den Sün - der nicht ver - schmähet hast und

1. gu - ten Mär bring ich so viel, da - von ich singn und sa - gen will.
2. Kin - de - lein so zart und fein, das soll eur Freud und Won - ne sein.

3. will eur Hei - land sel - ber sein, von al - len Sün - den ma - chen rein.
4. ihr mit uns im Him - mel - reich sollt le - ben nun und e - wig - lich.

5. fin - det ihr das Kind ge - legt, das al - le Welt er - hält und trägt."
6. sehn, was Gott uns hat ge - schert, mit sei - nem lie - ben Sohn ver - ehrt.

7. ist das schö - ne Kin - de - lein? Es ist das lie - be Je - su - lein.
8. kommst ins E - lend her zu mir; wie soll ich im - mer dan - ken dir?

9. Ach Herr, du Schöpfer aller Ding, wie bist du worden so gering,
daß du da liegst auf dürrem Gras, davon ein Rind und Esel aß!
10. Und wär die Welt vielmal so weit, von Edelstein und Gold bereit',
so wär sie doch dir viel zu klein, zu sein ein enges Wiegelein.
11. Der Sammet und die Seiden dein, das ist grob Heu und Windelein,
darauf du König groß und reich herprangst, als wärs dein Himmelreich.
12. Das hat also gefallen dir, die Wahrheit anzuzeigen mir, wie aller
Welt Macht, Ehr und Gut vor dir nichts gilt, nichts hilft noch tut.
13. Ach mein herzliebtes Jesulein, mach dir ein rein sanft Bettelein, zu
ruhen in meins Herzens Schrein, daß ich nimmer vergesse dein.
14. Davon ich allzeit fröhlich sei, zu springen, singen immer frei
das rechte Susanne schon, mit Herzenslust den süßen Ton.
15. Lob, Ehr sei Gott im höchsten Thron, der uns schenkt seinen eingen
Sohn; des freuen sich der Engel Schar' und singen uns solch neues Jahr.